

II-~~8951~~ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4403 IJ

1993 -03- 01

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Apfelbeck

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Beschäftigung von Freigängern als Autowäscher bei der
Bundespolizeidirektion Leoben

Wie der Erstanfragestellerin bekannt wurde, ist es im Bereich der
Bundespolizeidirektion Leoben gängige Praxis, Häftlinge aus dem Kreisgericht
Leoben während ihrer Zeit als Freigänger als Autowäscher zu beschäftigen.

Dies führt dazu, daß Häftlinge über den gesamten polizeilichen Fuhrpark
genau Bescheid wissen, insbesondere auch darüber, welche Fahrzeuge und
Kennzeichen für verdeckte Fahndungen verwendet werden. Es ist
anzunehmen, daß solcheart erworbene Wissen an die anderen Insassen der
Strafanstalt weitergegeben wird. Unter Umständen sind Detailkenntnisse dieser
Art für die Kriminalitätsbekämpfung negativ.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den
Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

ANFRAGE

1) Ist Ihnen diese Praxis in Leoben bekannt?

2) Halten Sie es für vorteilhaft, auf diese Weise den Häftlingen die
Möglichkeit zu geben, die Autos der Polizei sowie deren Kennzeichen
genau zu kennen?

3) Existieren Überlegungen Ihrerseits, diese Praxis zu unterbinden? Wenn nein, warum nicht?

4) Wenn ja, welche konkreten Maßnahmen werden Sie treffen?